

# Pressemitteilung

## Umverteilung von Flüchtlingen

### LKR-Europaabgeordneter Bernd Kölmel fordert europäisches Gesamtkonzept zur Flüchtlingskrise

**Straßburg, 18. Mai 2017** – Der LKR-Europaabgeordnete Bernd Kölmel fordert anlässlich der nicht bindenden Entschließung des Europaparlaments, die die EU-Mitgliedsstaaten dazu ermahnt, 160.000 Flüchtlinge aus Italien und Griechenland wie im letzten Jahr vereinbart umzuverteilen, ein europäisches Gesamtkonzept zur Lösung der Migrationskrise. Kölmel sagte, dass eine Umverteilung ohne systematische Sicherung der Schengen-Außengrenzen letztlich nur Schleuser motiviere, ihr „mörderisches Handwerk“ weiter zu betreiben.

Kölmel sagte: „Wir brauchen keine Umverteilung, sondern ein Gesamtkonzept, das auch mehr Hilfe in und für Krisenregionen sowie Schutzzonen in sicheren Drittstaaten beinhaltet, wohin Gerettete verbracht werden können. Alle Aspekte der Migrationskrise gehören auf den Tisch.“

„Ein Gesamtkonzept sollte alle Fakten berücksichtigen. Wer beispielsweise in einem bestimmten EU-Staat kein Bleiberecht zugesprochen bekommt, sollte nicht in ein anderes EU-Land weiterziehen können. Sonst bleiben die Probleme so genannter Geduldeter, die trotz negativem Asylbescheid nicht in ihre Heimat zurückgeführt werden, ungelöst.“

Kölmel hatte bereits im September 2015 ein Gesamtkonzept zur Bewältigung der Flüchtlings- und Migrationskrise vorgelegt.

#### **Pressekontakt:**

Michael Strauss  
Pressereferent der deutschen Delegation der EKR-Fraktion  
+32 470 88 23 48  
[michael.strauss@europarl.europa.eu](mailto:michael.strauss@europarl.europa.eu)